



GOBIERNO DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

CONSEJERÍA DE EDUCACIÓN Y CULTURA

ESCUELAS OFICIALES DE IDIOMAS DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS
**PRUEBA ESPECÍFICA DE CERTIFICACIÓN
DE NIVEL C1 DE ALEMÁN
JUNIO 2016**

Comisión de Evaluación de la EOI de

COMPRENSIÓN DE LECTURA

Puntuación total	/20
Calificación	

Apellidos: _____
Nombre: _____
DNI/NIE: _____

LEA LAS SIGUIENTES INSTRUCCIONES

A continuación va a realizar una prueba que contiene **tres ejercicios de comprensión de lectura**.

Los ejercicios tienen la siguiente estructura: se presentan unos textos y se especifican unas tareas que deberá realizar en relación a dichos textos. Las tareas o preguntas serán del siguiente tipo:

- **Preguntas o frases incompletas**, seguidas de una serie de respuestas posibles o de frases que las completan. En este caso deberá **elegir la respuesta correcta** rodeando con un círculo la letra de su opción en la **HOJA DE RESPUESTAS**. **Sólo una de las opciones es correcta**.

Ejemplo:

1 A B C

Si se confunde, tache la respuesta equivocada y rodee la opción que crea verdadera.

1 A B C

- **Frases para completar con una o más palabras o números**. En este caso deberá **escribir las palabras o números** en el espacio correspondiente en la **HOJA DE RESPUESTAS**. Puede escribir los números en cifra o en letra.

Ejemplo:

1 espacio para su respuesta

En total, deberá contestar **20 preguntas** para completar esta prueba. Antes de responder a las preguntas, lea atentamente las instrucciones de cada ejercicio.

Dispone de **60 minutos** para responder todas las preguntas de los ejercicios que componen la prueba.

Utilice únicamente **bolígrafo azul o negro** y asegúrese de que su **teléfono móvil** y **dispositivos electrónicos** estén **desconectados** durante toda la prueba.

Trabaje concentradamente, **no hable ni se levante** de la silla. Si tiene alguna duda, levante la mano y espere en silencio a que el/la profesor/a **se acerque a su mesa**. **Espere a que le indiquen que PUEDE EMPEZAR**.

HOJA DE RESPUESTAS

EJERCICIO 1: BIG DATA: DAS NETZ DER DATEN

ABSATZ	ÜBERSCHRIFT					
1	A	B	C	D	E	F
2	A	B	C	D	E	F
3	A	B	C	D	E	F
4	A	B	C	D	E	F

EJERCICIO 2: DÜRRE-FOLGEN: IN KALIFORNIEN STEHEN SIE JETZT WASSER

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C

EJERCICIO 3: UNKONTAKTIERTE VÖLKER IM REGENWALD – DER LAUTLOSE GENOZID

1	A	B	C
2	A	B	C
3	A	B	C
4	A	B	C
5	A	B	C
6	A	B	C
7	A	B	C
8	A	B	C

EJERCICIO 1 BIG DATA: DAS NETZ DER DATEN

http://www.planet-wissen.de/natur_technik/computer_und_roboter/big_data/index.jsp (bearbeitet Feb 2015)

Lesen Sie den Text und verbinden Sie jeden Absatz mit einer Überschrift. Zwei Überschriften bleiben übrig. Übertragen Sie danach die Lösungen in den Antwortbogen.

Ob wir telefonieren, E-Mails lesen, beim Einkaufen eine Kundenkarte zücken oder online nach einem Partner suchen - überall produzieren wir Daten, Unmengen von Daten. Die können analysiert und dank spezieller Software und Algorithmen ausgewertet werden. Das Besondere an Big Data ist, dass nicht nur die Gegenwart erfasst wird. Es lassen sich auch Voraussagen über die Zukunft treffen.

Absatz 1

Droht ein Unwetter? Wo breitet sich Malaria aus, welche Symptome deuten darauf hin, dass es einem zu früh geborenen Kind bald schlechter gehen wird? Wie entwickelt sich der Wert eines Unternehmens? Daten können helfen, Frühwarnsysteme zu erstellen oder Prozesse zu verstehen und effizienter zu machen.

Geheimdienste, Banken, Telekommunikationsdienste, Firmen und Forschung, Versicherungen und Wirtschaftsauskunfteien: Sie alle erhoffen sich viel von Big Data, dem Grundmaterial der Zukunft. Je detaillierter ein Konzern seine Kunden kennt, desto persönlicher lassen sich Kaufanreize setzen und Werbung schalten - oder neue Dienstleistungen entwickeln. Unternehmen wissen schon jetzt mehr, als vielen Menschen lieb ist. Eine US-amerikanische Handelskette ermittelte zum Beispiel, welche Kundinnen wahrscheinlich schwanger sind und bewarb diese gezielt. Wer will aber schon durch einen Supermarkt von seiner Schwangerschaft erfahren?

Absatz 2

Big Data ist relativ neu: Erst die fortschreitende Digitalisierung macht es möglich, Daten massenhaft zu erheben, zu speichern und miteinander zu verknüpfen. Das zeigt allein die Menge an Informationen, die inzwischen weltweit auf Servern gespeichert werden: Über 90 Prozent des Datenbestandes wurden allein in den vergangenen zwei Jahren erhoben. Experten schätzen, dass derzeit alle zehn Minuten ein Datenberg von fünf Milliarden Gigabyte hinzukommt.

Viele Unternehmen und Behörden ertrinken regelrecht in einer Flut von Daten. Sie sind oft noch nicht in der Lage, sie auszuwerten oder zu nutzen, noch wird viel experimentiert. Doch das dürfte sich bald ändern.

Absatz 3

Wo Menschen sich bewegen, wen sie treffen, was sie gerne essen und wer ihnen nahesteht - all das lässt sich heute so einfach erfassen wie nie zuvor. Das macht verletzlich. Der Mensch wird zu einem vollständig durchleuchteten, überwachten Wesen. Dank der Enthüllungen des ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters Edward Snowden wurde bekannt, welche Massen an Telekommunikationsdaten alleine der US-Geheimdienst NSA weltweit speichert und ausliest. Daten zu besitzen, bedeutet Macht.

Das Brisante an Big Data: Die meisten Daten lassen sich Personen zuordnen – selbst wenn ein Datensatz anonymisiert wurde. Oft genügen wenige Angaben wie Alter, Geschlecht und die Postleitzahl – oder eine medizinische Diagnose, der behandelnde Arzt und der Wohnort. Durch eine Geräteerkennung in Smartphones, Cookies und IP-Adressen wissen Geheimdienste und Unternehmen sehr genau, wen sie vor sich haben.

Absatz 4

Datenschützer warnen daher eindringlich vor einem schlechten Gebrauch der Daten und Kontrollverlust. "Wenn viele Daten von uns gespeichert werden, macht uns das manipulierbar und erpressbar", sagt padeluun vom Datenschutz-Verein Digitalcourage. Außerdem könnten Daten, die erhoben wurden, immer missbraucht oder gehackt werden: "Nur Daten, die nicht erhoben wurden, sind sicher", betont padeluun.

Auch die Transparenz, die dank Big Data entstehen soll, ist einseitig. Für den, der die Daten erhebt, wird vieles sichtbar. Die Menschen, deren Daten gesammelt werden, fragt aber kaum jemand um Erlaubnis. Oft erfahren sie nichts davon.

Katharina Bueß, Stand vom 28.10.2014

EJERCICIO 2**DÜRRE-FOLGEN: IN KALIFORNIEN STEHLEN SIE JETZT WASSER**

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/duerre-in-kalifornien-diebe-stehlen-wasser-a-1020207.html> (leicht verändert. Feb. 2015)

Lesen Sie den Text und lösen Sie danach die Aufgabe. Übertragen Sie dann die Antworten auf den Antwortbogen.

Wasser ist in Industriestaaten meist reichlich vorhanden und wenig wert. Nicht so in Kalifornien: Dort hat die dramatische Dürre kriminelle Folgen.

Drogen, Juwelen, schnelle Autos - üblicherweise sind es solche Luxusgüter, die in reichen Ländern Diebe anlocken. In Kalifornien aber bekommen Behörden ___1___ einen Vorgeschmack darauf, was auch in anderen Regionen der USA und Europas im Zuge des Klimawandels geschehen könnte: Die seit Jahren anhaltende Dürre macht Wasser zu einem seltenen Gut, das zur illegalen Selbstbedienung einlädt.

In den vergangenen Monaten wurden diverse, teils skurrile Fälle bekannt:

- Eine Nudistenkolonie hat unerlaubt einen Wasserfall in der Nähe vom Silicon Valley angezapft.
- In der Nähe von San Francisco haben Bauarbeiter Schläuche an einen Feuerwehr-Hydranten angeschlossen und mehr als 2500 Liter Wasser abgezapft.
- In North San Juan sind Diebe mit ihrem Lastwagen an den Tank der örtlichen Feuerwehr heran und ließen Hunderte Liter Wasser mitgehen.

Der Wasserraub ist ein Symptom eines tiefergehenden Problems, das die Wasserversorgung Kaliforniens ernsthaft bedroht: Die Grundwasser-Entnahme wird nicht zentral dokumentiert, und sie ist kaum kontrollierbar.

In dem Bundesstaat gebe es fast 30.000 Besitzer von Wasserentnahme-Lizenzen, doch längst nicht alle hätten Wasserzähler installiert oder würden ihren Verbrauch vorschriftsgemäß melden, berichtete die Zeitung "The Fresno Bee". "Und der Bundesstaat hat keine Möglichkeit, selbst den Verbrauch zu messen."

Im Zusammenspiel mit der biblischen Dürre, die den Südwesten der USA seit rund 14 Jahren im Griff hat, führt der Wildwuchs zu dramatischen Folgen: Der Grundwasserstand ist stark gesunken, wie die Auswertung von Satellitendaten im Sommer 2014 zeigte. Die Region zehrt offenbar schon seit Jahren von ihren Reserven.

Brauchwasser am Straßenrand

Das bekommen die Kalifornier inzwischen auch im Alltag zu spüren. So ist 17 Kommunen in Tulare Country in Zentralkalifornien schon im vergangenen Sommer das Wasser ___4___. Auf den Straßen von Städten wie East Porterville stehen bis heute große Tanks mit kostenlosem nicht-trinkbarem Wasser, damit die Bewohner von Häusern mit ausgetrockneten Brunnen ihre Duschen und Toiletten benutzen können. Freiwillige fahren mit Trucks umher und beliefern ihre Nachbarn mit Trinkwasser in Flaschen.

Auch Landwirte blicken ___6___ in die Zukunft. Im zentralen Tal Kaliforniens wird auf einer Fläche von rund 80 mal 700 Kilometern das meiste Obst und Gemüse in den USA produziert. 80 Prozent aller Mandeln der Welt kommen aus dem Central Valley. Mehr als 40 Milliarden Dollar bringt der Verkauf der Agrarprodukte aus dem "Golden State" jährlich ein. Das gelingt schon jetzt nur mit künstlicher Bewässerung, die durch die Dürre massiv zugenommen hat - was die ___7___ weiter sinken lässt.

Besitzer ausgetrockneter Brunnen greifen deshalb gern woanders zu, auch wenn es nicht erlaubt ist. Bisher wurde das in den meisten Teilen Kaliforniens nicht oder nur sehr milde bestraft. Doch das könnte sich bald ändern. Der regionale Wasserversorger East Bay Municipal Utility District (EBMUD) etwa will laut einem Zeitungsbericht demnächst darüber beraten, Wasserdiebe härter zu bestrafen als bisher. In Fresno müssen Ersttäter mit einem Bußgeld von 500 Dollar rechnen, im Wiederholungsfall kann das Doppelte fällig werden.

EJERCICIO 3

UNKONTAKTIERTE VÖLKER IM REGENWALD – DER LAUTLOSE GENOZID

http://www.planet-wissen.de/natur_technik/wald/amazonien/Unkontaktierte_Regenwald.jsp

Lesen Sie den Text und lösen Sie danach die Aufgabe. Übertragen Sie dann die Antworten auf den Antwortbogen.

Der Regenwald Amazoniens kennt viele Beschreibungen - grüne Lunge, artenreichstes Biotop, größtes Süßwasserreservoir der Erde. Doch neben all diesen Superlativen ist er vor allem die Heimat für eine Vielzahl indigener Gruppen. Unter ihnen befinden sich noch 60 bis 80 sogenannte unkontaktierte Völker, überwiegend auf brasilianischem Staatsgebiet. Sie machen damit das Gros der weltweit rund 100 unkontaktierten Völker aus, von denen die meisten inzwischen am Rande ___1___ stehen.

Die Ureinwohner Amazoniens sind bedroht

Von den einst so mächtigen Völkern des Regenwaldes ist heute nur noch eine versprengte Handvoll Angehöriger übrig, die sich auf der permanenten Flucht befinden. Ein Großteil von ihnen lebt verteilt über die brasilianischen Bundesstaaten Rondônia, Mato Grosso und Maranhão, bedroht von Holzfällern, Siedlern und Straßenbauern. Kürzlich gemachte Funde hastig verlassener Siedlungen in Rondonia verraten ein wenig über ihre Lebensweise. So verwenden sie für die Jagd Pfeile und Bögen von bis zu vier Metern Länge und ernähren sich offenkundig gern von Schildkröten, worauf große Mengen leerer Panzer in ihren verlassenen Behausungen hindeuten.

Unkontaktierte werden wie Tiere gejagt

Die Bezeichnung Unkontaktierte, Nicht-Kontaktierte oder Isolierte bedeutet jedoch nicht, dass diese Völker noch nie Kontakt zur Außenwelt hatten. Es handelt sich vielmehr um kleinere indigene Volksgruppen, die den Kontakt zur Zivilisation bewusst meiden – meist, weil sie bereits negative Erfahrungen mit der Außenwelt gemacht haben und ihnen ihr angestammtes Land gewaltsam entrissen wurde. Die Eindringlinge gehen dabei nach dem immer gleichen Schema vor: Sie zerstören ihre Häuser und Gärten und setzen sie in Brand, die wenigen Überlebenden werden wie Tiere gejagt und zur Abschreckung anderer Indigener abgeschlachtet. Anschließend wird ihr Land als unbewohnt deklariert und oftmals in Agrarland umgewandelt. Ein schleichender Genozid, der die wenigen Überlebenden noch tiefer in den Regenwald hineintreibt. Doch je rasanter der Regenwald gerodet wird, desto mehr schwinden die Rückzugsmöglichkeiten. Immer häufiger kommt es zu gewaltvollen Zusammenstößen mit Eindringlingen wie Goldsuchern, Holzfällern, Straßenbauern oder marodierenden Drogenschugglern, denen die Unkontaktierten plötzlich im Wege stehen. Die Mehrzahl der Nicht-Kontaktierten befindet sich daher pausenlos auf der Flucht, weshalb ihre Frauen keine Kinder mehr gebären.

Zivilisationskrankheiten sind eine Gefahr für die Ureinwohner Amazoniens

Hinzu kommt, dass die Unkontaktierten stärker als andere Indigene für eingeschleppte Krankheiten anfällig sind – Erkältungsviren, Grippe, Pocken oder Masern stellen eine tödliche Gefahr dar, da sie aufgrund ihrer langen Isolation keinerlei Abwehrkräfte besitzen. Dies könnte ein weiterer Grund dafür sein, dass sie unter allen Umständen den Kontakt zu Außenstehenden meiden. Zahlreiche Versuche seitens der brasilianischen Indianerschutzbehörde FUNAI, eine Verbindung aufzubauen, um sie vor Gefahren zu schützen, stießen bislang auf harsche Ablehnung. Zumindest kennt die Indianerschutzbehörde den ungefähren Aufenthaltsort der betroffenen Völker, was für ihr Überleben in Zukunft noch von großer Bedeutung sein kann. Bisher sieht es jedoch so aus, als fielen die Unkontaktierten der Erschließung des Regenwalds zum Opfer, der immer rücksichtsloser und schneller ausgebeutet wird.

Raubbau zerstört die Heimat der Indigenen

Als Erstes werden Straßen gebaut, die den Urwald für nachkommende Siedler öffnen. Wo einst intakte Urwälder in den Himmel ragten, breiten sich riesige Rinderfarmen aus, um den Hunger der

Welt nach billigem Fleisch zu stillen. Parallel dazu entstehen immer größere Sojaplantagen, denn mit der Nachfrage nach Fleisch steigt auch der Bedarf an Viehfutter. Hinzu kommt die wachsende Gier nach den Rohstoffen – mitten im Regenwald bohren transnationale Konzerne nach Erdöl, um den Indigenen anschließend eine verseuchte Landschaft zu hinterlassen. Nicht zuletzt bedroht auch die Errichtung von Staudämmen die Ureinwohner – so werden beispielsweise für den Bau des drittgrößten Staudamms der Welt, Belo Monte, und seine rund 100 nachfolgenden Staudämme, ganze Volksgruppen durch den Bau und die Ansiedlung der Arbeiter aus ihrer Heimat vertrieben.

Den Unkontaktierten droht der Genozid

Die scheinbar unaufhaltsame Auslöschung dieser Völker ist ein großes Unglück. Denn bei den Unkontaktierten handelt es sich oftmals um die allerletzten Vertreter ihrer Kultur auf unserer Erde. Mit ihnen schwindet das Wissen um ein Leben im Einklang mit der Natur, gehen ihre Sprache, ihre Kultur und ihre Mythen, aber auch ihr einzigartiges Wissen um die Heilwirkung unzähliger Pflanzen verloren. Ein wertvoller Erfahrungsschatz, der über Jahrhunderte angesammelt und erprobt wurde und nun für immer dem wirtschaftlichen Wachstum zum Opfer zu fallen droht. Ob die Unkontaktierten noch eine minimale Überlebenschance haben, wird wohl vor allem davon abhängen, ob es der brasilianischen Regierung gelingt, ihr Land zu schützen, das ihnen nach nationalem Recht eigentlich klar zusteht.

Alicia Rust, Stand vom 09.09.2014

EJERCICIO 1

BIG DATA: DAS NETZ DER DATEN

	ÜBERSCHRIFT
A	Es entstehen "gläserne Menschen"
B	Daten gelten als Rohstoff der Zukunft
C	Besseres Leben dank Datendigitalisierung
D	Je mehr Daten, umso eher ist Missbrauch möglich
E	Die Digitalisierung ermöglicht die Analyse von Datenmassen
F	Die Analyse großer Datenmengen birgt Missbrauch und Risiken

EJERCICIO 2

DÜRRE-FOLGEN: IN KALIFORNIEN STEHLEN SIE JETZT WASSER

1 Was passt in die Lücke?...

- A derzeit
- B gleichzeitig
- C zu dieser Zeit

2 Was ist richtig?

- A Wasser ist selten ein Gut
- B gutes Wasser ist nicht vorhanden
- C Wasser ist rar, deswegen ist die Situation ernsthaft

3 Was ist falsch?

- A Der Verbrauch von Wasser ist nicht belegt
- B Die Wasserzähler sind ordnungswidrig installiert
- C Den Konsum von Wasser kann man nicht leicht kontrollieren

4 Was passt in die Lücke?

- A abgegangen
- B eingegangen
- C ausgegangen

5 Was ist falsch?

- A Das Trinkwasser wird in Flaschen verteilt
- B Das Wasser von den Tanks und Trucks ist umsonst
- C Die Bewohner werden nur mit nicht-trinkbarem Wasser versorgt

6 Was passt in die Lücke?

- A bang
- B angstfrei
- C furchtbar

7 Was passt in die Lücke?

- A Grundwasserpegel
- B Grundwasserebene
- C Grundwasseroberfläche

8 Was ist falsch?

- A Als Wiederholungstäter bekommt man eine höhere Strafe auferlegt
- B Bald wird es für den Wasserraub keine sanften Strafen mehr geben
- C Die Leute haben in der Zeitung erfahren, dass die Strafen für Wasserraub sehr milde sind

EJERCICIO 3**UNKONTAKTIERTE VÖLKER IM REGENWALD – DER LAUTLOSE GENOZID****1 Was passt in die Lücke?**

- A der Ausrodung
- B der Ausrottung
- C des Ausrastens

2 Was ist falsch?

- A Die Unkontaktierten kennen die Existenz der zivilisierten Welt
- B Die Unkontaktierten wollen keinen Kontakt zur zivilisierten Welt
- C Die Unkontaktierten leben alle zusammen auf einem kleinen Lebensraum

3 Was ist falsch?

- A Die Indigenen werden getötet, um damit anderen Angst einzujagen
- B Die Indigenen werden nicht aus ihrem gewohnten Lebensraum verdrängt
- C Diese Menschen haben bewusst den Kontakt zur Zivilisation abgebrochen

4 Was ist richtig?

- A Die Geburt eines Kindes ist risikoreich
- B Der Grund für ihre Kinderlosigkeit ist die ständige Flucht
- C Die meisten Unkontaktierten wollen keine Kinder mehr bekommen

5 Was ist falsch?

- A Die Regierung Brasiliens versucht, sich vor den Indigenen zu schützen
- B Die Indigenen kennen viele der Allgemeinkrankheiten der zivilisierten Welt nicht
- C Wegen ihrer Isolation hat sich das Immunsystem dieser Völker nicht entwickelt

6 Was ist falsch?

- A Die Verkehrswege sind das erste Zeichen der Erhaltung des Regenwalds
- B Die durch Erdöl verseuchte Landschaft ist das einzige, was ihnen zurückbleibt
- C Es gibt mehrere Faktoren, warum ganze Völker aus ihrer Heimat vertrieben werden

7 Was steht nicht im Text?

- A Man muss ein Opfer aufbringen, um sie zu schützen
- B Es scheint, als gebe es keine Alternative zu ihrer Auslöschung
- C Die Heileigenschaften der Pflanzen im Regenwald haben sie über Jahrhunderte getestet

8 Was ist richtig?

- A Sie sind nicht nur Jäger und Sammler sondern betreiben auch den Ackerbau
- B Das Land gehört diesen Völkergruppen und nicht der brasilianischen Regierung
- C Ihre persönlichen Habseligkeiten nehmen sie beim Verlassen ihrer Aufenthaltsorte nicht mit